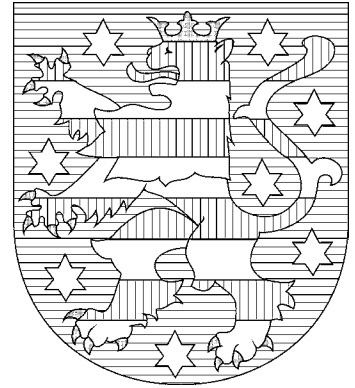


Thüringer STAATSANZEIGER

Nr. 46/2016

Montag, 14. November 2016

26. Jahrgang



Das Lindenau-Museum wurde im Jahr 1876 eröffnet

Foto: Pietzsch, Spröda



Blick in das Gerhard-Altenbourg-Haus in Altenburg

Foto: Claus Bach, Weimar

4. Dezember 2016 bis 5. März 2017

ALTENBOURG IN ALTENBURG.

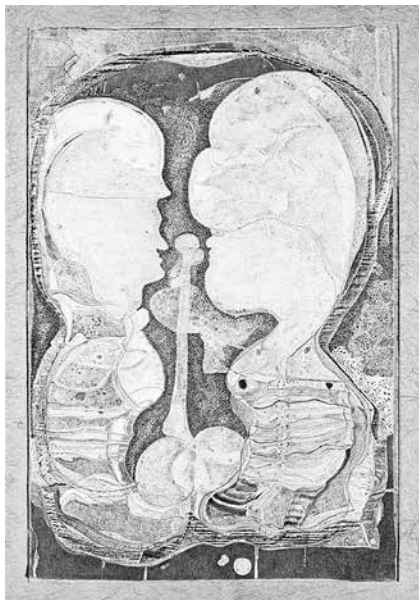
**Die Schenkung Pfäffle und die
Stiftung Gerhard Altenbourg**

Der umfangreiche Bestand an Werken Gerhard Altenbourgs (1926 – 1989) im Altenburger Lindenau-Museum konnte im vergangenen Jahr erneut hochkarätig erweitert werden: 25 erlesene Arbeiten – mit einer Ausnahme durchweg Zeichnungen – umfasst das 2015 dem Museum geschenkte Konvolut von dem Ehepaar Dr. Suse und Dr. Werner Pfäffle aus Stuttgart. Es setzt sich aus geradezu exemplarischen Blättern aller Schaffensphasen Altenbourgs zusammen, dessen selbstgewählter Künstlernamen ihn untrennbar mit seiner langjährigen Heimatstadt in Ostthüringen verbindet. Der 90. Geburtstag des Künstlers am 22. November dieses Jahres dient nun zum Anlass, die Pfäffle-Schenkungen in einer großen Sonderausstellung vorzustellen.

Verbunden wird dieses Anliegen mit einer Präsentation der Stiftung Gerhard Altenbourg, die 2002 gegründet wurde und seit 2013 in enger Kooperation mit dem

(Fortsetzung letzte Seite)

(Fortsetzung von Titelseite)



„Auch ein Mikrophon“, 1973, Aquarell, Tempera, Chinesische Tusche, Bleistift, Litho-Kreide, Rötél auf schwachgrünem Japanpapier
Foto: PUNCTUM/Bertram Kober

Lindenau-Museum geführt wird. Sie betreut und erschließt systematisch den Nachlass des Künstlers, zu dem ganz zentral dessen ehemaliges Wohnhaus in Altenburg zählt. Dieses hat Altenbourg über die Jahre zu einem Gesamtkunstwerk geformt. Kaum eine Wandfläche, kaum eine Tür, die er nicht gestaltet hätte. Holzdruckstöcke, Bemalungen, Ritzungen und teils großflächige Applikationen aus Kupfer- und

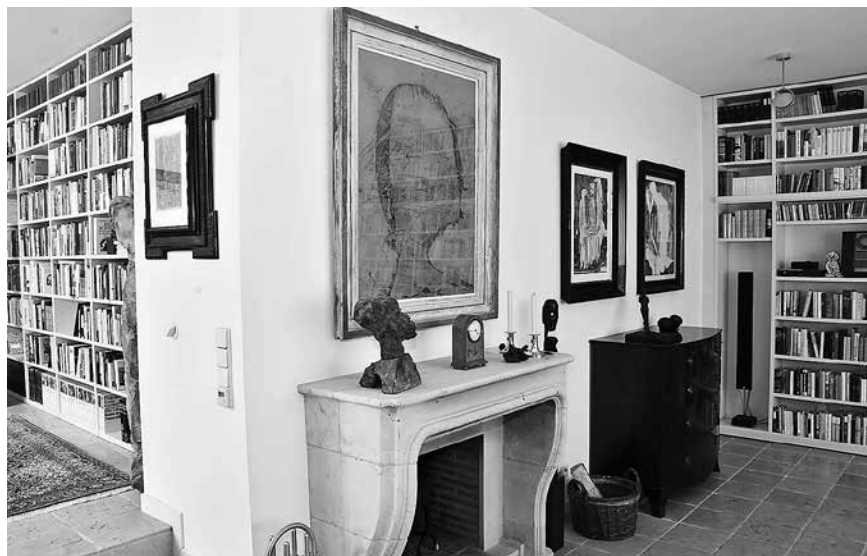
Gisela Husemann Verlag e. Kfr.
Wartburgstraße 6, 99817 Eisenach
PVSt, Deutsche Post AG, Entgelt bezahlt

F 11297

4. Dezember 2016 bis
5. März 2017

ALTENBURG IN ALTENBURG.

Die Schenkung Pfäffle
und die Stiftung
Gerhard Altenbourg



Blick in die Wohnung des Ehepaars Pfäffle mit den Werken Gerhard Altenbourgs

Foto: privat



„Ernstes Spiel“, 1956/57, Chinesische Tusche, braune Fettkreide, Litho-Kreide, Rötél, Bleistift auf Altdeutsch Bütten
Foto: PUNCTUM/Bertram Kober

Messingblech hat der Künstler zu komplexen organischen Gefügen verbunden. Einige dieser „Ornamente“ werden ebenfalls in der Ausstellung zu sehen sein. Ihnen werden die zugehörigen Entwürfe gegenübergestellt und so der Bogen von der bildlichen Fixierung einer Idee hin zum gefertigten Objekt geschlagen.

Zwei fotografische Serien betten diese Objekte zudem in ihre originalen Kontexte: 1990, also kurz nach Altenbourgs Tod, nahm sich der Dresdner Fotograf Ulrich Lindner des Hauses an. Das Ergebnis war eine Mappe von 14 verhalten farbigen Fotografien, die insbesondere die geschnittenen und getriebenen Metallelemente auf Altenbourgs zeichnerischen Gestus und ihren grafischen Ursprung in der Entwurfs- skizze zurückverweisen.

Claus Bach dokumentierte 2013 auf seinem Streifzug durch Haus und Garten des Künstlers deren heutige Erscheinung und vermittelt in seinen Bildern einen lebendigen Eindruck ihrer poetischen Pracht.

Eine Auswahl aus der Bibliothek Altenbourgs mit Werken von für sein Schaffen maßgeblichen Autoren wie Theodor Däubler und Johannes Bobrowski sowie der Film „Die Brücke – Tagträume und Nachtbilder. Der Maler Gerhard Altenbourg“ (1990) von Marie-Luise Rohde runden die Schau, welche bis zum 5. März 2017 zu sehen ist, ab.

Das Lindenau-Museum

Das Lindenau-Museum Altenburg, benannt nach dem thüringischen Staatsmann, Gelehrten und Kunstsammler Bernhard August von Lindenau (1779 – 1854), ist im Besitz bedeutender kunsthistorischer Sammlungen. Besonders die Kollektion italienischer Tafelmalerei aus dem 13. bis 16. Jahrhundert verleiht dem Museum internationalen Rang. Darüber hinaus kommen Kunstinteressierte in den Genuss antiker Keramiken, einer Kunstbibliothek, einer Gipsabguss-Sammlung, einer Sammlung Malerei des 17. bis 21. Jahrhunderts, u. a. Spätexpressionismus und zeitgenössische Kunst. Aus der Graphischen Sammlung sind besonders die Werke Gerhard Altenbourgs hervorzuheben.